WG aktuell

Ausgabe Nr. 2 / Schuljahr 2006/07 Nachrichten aus dem Wieland-Gymnasium Biberach

Organisieren, bewegen, voranbringen

Die stellvertretende Schulleiterin Eleonore Laib erfüllt ein gewaltiges Pensum

Sie ist als Stellvertreterin alles andere als eine graue Maus; sie ist im Gegenteil vielfach aktiv und präsent im Schulgeschehen. Auf gut schwäbisch: eine Schafferin. Ihr Motto: etwas voranbringen. Ihr Name: Eleonore Laib, seit 2004 offiziell (seit 2003 kommissarisch) stellvertretende Schulleiterin des Wieland-Gymnasiums.

Das helle a beim Sprechen verrät noch sachte ihre Bodensee-Herkunft aus Bermatingen, obwohl sie längst naturalisierte Oberschwäbin ist. Der Bermatinger „Leopoldsberg“ (früher der Hauswein des Biberacher Spitals) ist ein gutes Gewächs; Eleonore Laib ist es auch. Das weiß man am WG seit 1984. Aus der Lehrerin wurde folgerichtig die Fachabteilungsleiterin für Sport und Naturwissenschaften und schließlich die stellvertretende Schulleiterin. Ehrgeiz? Wenn ja, dann nicht um seiner selbst willen, sondern, um eine Plattform zu erreichen, von der aus man die Schulentwicklung wesentlich mitgestalten kann. Bewegen, gestalten - das ist das Credo von Eleonore Laib; auf keinen Fall bloß verwalten.

Obwohl sie unter dem großen Dach „Verwaltung“ ein riesiges Pensum zu leisten hat: Organisation des Schulbetriebs, Konferenzen, Zuständigkeit für Stundenpläne und Statistik - und unglaublich viel Zeit für den Neu- und Umbau am Wieland-Gymnasium. Da gilt es, Planungen und Abläufe optimal zu erfüllen und zu koordinieren, denn der laufende Schulbetrieb soll so wenig wie möglich beeinträchtigt werden. Der Einsatz für den Neu- und Umbau mit all seinen Anforderungen ist fast ein Zusatzjob innerhalb der Arbeitsplatzbeschreibung der stellvertretenden Schulleiterin.

Um so bewusster geht sie - zum Ausgleich - an ihre Unterrichtsverpflichtung mit immerhin 11 Wochenstunden in Sport und Biologie heran. Und um so wichtiger ist ihr die - auch pädagogisch wirksame - Arbeit mit den Menschen: als Betreuerin der Referendare, als Ansprechpartnerin für Eltern bei den Schulaufnahmen, überhaupt als Kontaktperson in den Abläufen des Schulbetriebs. In ihrem Büro geht es oft zu wie im berühmten Taubenschlag. Neuerdings nimmt sie sich, zusammen mit ihrem Kollegen Püschel, wieder Zeit für

Ansprechpartnerin und Organisastorin im Schulbau - auch das gehört zu den Aufgaben von Eleonore Laib, der stellvertretenden Schulleiterin des Wieland-Gymnasiums. Foto: H. Schupp

Schultheater, so wie früher schon, als sie zahlreiche Musicals inszenierte. Warum? Den Kopf frei machen und Distanz gewinnen. Eine Lanze brechen für das musische Element im Schulleben.

Gute, aktuell erforderliche Bedingungen für den sich ständig wandelnden Lebensraum Schule zu schaffen, dabei zu organisieren, zu führen, zu initiieren - das erkennt Eleonore Laib als eine persönliche Stärke und damit als Lebensaufgabe für sich, gleichzeitig als Verpflichtung gegenüber den jungen Menschen und der Gesellschaft. Das Unternehmen WG-plus und ZIS ist ihr ein persönliches Anliegen. Schule soll lebendig sein.

Fast könnte es sarkastisch klingen, dass sie in ihrem Mammutjob auch Selbsterziehung übt, nämlich hin zu Disziplin und Gelassenheit. Aber sie vermittelt damit auf indirekte Weise ihre Überzeugung, dass es auf die Persönlichkeit ankommt.

Zur Persönlichkeit von Eleonore Laib passt auch die Sorge ums Überleben der großen Buche, dem wunderschönen Solitärbaum im Schulhof vor ihrem Fenster und eine Aufhorch-Aktion wie das Kehren der Klassenzimmer durch die Schüler. Verantwortung, so sagt sie, kann man in dieser so von Oberflächlichkeit und Wegwerfmentalität geprägten Zeit auch mit dem Besen in der Hand lernen.

G. Dahinten

EDITORIAL

„Klar, der Rückblick des Schulleiters gehört in die Dezembernummer,“ sagt man mir, „aber nicht so ausführlich, 1000 Zeichen!“ Was soll ich denn schreiben? Das steht doch bereits in den 4 Nummern von WG-aktuell. „Vielleicht etwas zum Abschied“, schlägt man vor, wie man sich so fühle, wenn man das letzte Editorial schreibe.-

Ich will aber noch nicht meine Abschiedsrede halten. Ich bin noch mitten drin, überall Baustelle, Planung für den Umbau der Bereiche Kunst in den Pavillons und der Musik im 3.OG E-Bau, Personalplanung 2007, Besuch der Schulpräsidentin, Entscheidung über Beginn der 2. Fremdsprache, Krisenintervention ... - Aber wenn schon kein Jahresrückblick, dann vielleicht ein kurzer Rundumschlag: „15 Jahre Schulleiter am WG“ oder „Von knapp 600 auf über 1000 Schüler - eine Erfolgsbilanz?“ oder „Biberacher Modell - Kunstprofil - WGplus: Stationen eines Schulentwicklers“? Nein, all das gefällt mir nicht, weil das nicht meine, sondern die gemeinsame Bilanz der Schulgemeinschaft ist. Ich empfinde Freude darüber, dass ich ein weiteres Jahr an der Entwicklung der Schule mitwirken konnte. Ich danke allen für ihre Begleitung und ihre Solidarität.

Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Dr. Hanno Wulz

Themen,

+ Schule ist

Die alten und die neuen Redaktionsmitglieder von WG-aktuell bei ihrer Sitzung: stehend v.l.n.r.: Gottfried Schönberger, Dr. Hanno Wulz, Gunther Dahinten, Stefanie Reich, Christina Knapp-Jung, Wolfgang Mansk, Corinna Rogger, Herbert Schupp, Ludger Semmelmann. sitzend v.l.n.r.: Evi Simmler, Judith Mayer, Jonathan Schreijäg, Klaus Hahn, Peter Junginger Foto: Nina Reich

„Spannend war es immer“

Ludger Semmelmann und Herbert Schupp - zwei Macher von WG-aktuell

In dieser Ausgabe verabschieden sich mit Ludger Semmelmann und Herbert Schupp zwei langjährige Mitglieder aus der Redaktion von WG-aktuell. Grund genug, beide einmal ausführlich zu Wort kommen zu lassen.

Herr Semmelmann und Herr Schupp, nach wie vielen Jahren verlassen Sie nun „WG-aktuell“?

Semmelmann: *Nach ca. 10 Jahren. „WG-aktuell“ wurde damals als festes Informationsmedium eingerichtet, für das ich – mit Gastbeiträgen der SMV und der Elternvertretung – bis vor zwei Jahren verantwortlich war. Am neuen, erweiterten „WG-aktuell“-Konzept unter der Gesamtleitung von Gunther Dahinten habe ich gerne als Berichterstatter über schulische Ereignisse mitgearbeitet.*

Schupp: *Auf die aktuelle Fassung von WG-aktuell bezogen sind es nur zwei Jahre. Lange Zeit zuvor entstand WG-aktuell in Alleinarbeit von Dr. Wulz; seiner Bitte, das Layout zu übernehmen, bin ich gerne nachgekommen. Zu Beginn bestand WG-aktuell aus einfachen DIN-A-4-Drucken, bei denen die Designmöglichkeiten technisch bedingt sehr eingeschränkt waren.*

Können Sie uns kurz erklären, was Sie dazu veranlasst hat, an einer „Schulzeitung“ mitzuwirken?

Semmelmann: *Von meiner Aufgabe im Schulleitungsteam, der Zuständigkeit für die Außendarstellung des WG, ergab sich das. Texte zu schreiben, auch für die „Schwäbische Zeitung“, hat mir immer Spaß gemacht.*

Welche Momente als Redakteure von „WG-aktuell“ haben Sie in besonderer Erinnerung behalten?

Semmelmann: *Spannend war es immer, das frisch gedruckte Exemplar in den Händen zu halten und rasch nachzusehen, wie es aussieht und ob alles ok ist. Weniger Freude hat es aber gemacht, mittags beim Heimgehen in den Papierkörben der Klassenzimmer – aber auch im Lehrerzimmer – offensichtlich ungelesene Exemplare liegen zu sehen.*

Schupp: *Viele, häufig unspektakuläre. Zuletzt ein Mädchen aus dem Ausland, das beim Blick über Biberach, vom Heimweh gepackt, in Tränen vor meiner Kamera stand. Davon gibt es keine Aufnahme. Ein Fotograf erfasst immer wieder Situations- und Personenfacetten, die er nicht dokumentiert.*

„WG-aktuell“ hat sich im Laufe der Jahre immer wieder verändert. Wie sind Sie mit dem vorläufigen Endergebnis zufrieden?

Semmelmann: *„WG-aktuell“ ist super, sowohl vom Konzept, vom Inhalt, aber auch vom Layout her! Das Zusammenwirken von Lehrern, Schülern, Eltern und Ehemaligen ist vorbildlich. Das „Outfit“ hat gegenüber der früheren, freilich preiswerteren Kopierform sehr gewonnen. Das schließt aber Änderungen entsprechend aktuellen grafischen Moden und inhaltlich gewandelten Zielvorstellungen nicht aus. Ich hoffe, dass das Niveau gehalten werden kann. Es dürften aber auch Beiträge, die Anlass zu Diskussion geben, stärker zum Zuge kommen.*

Was, glauben Sie, bedeutet eine Publikation wie „WG-aktuell“ für die Schulgemeinschaft?

Semmelmann: *Ein „vorzeigbares“ Printmedium ist, neben einer guten Homepage, immer noch unverzichtbar für die Information, die Selbstdarstellung und die Identifikation der dort Arbeitenden mit „ihrer“ Schule. Es kann als Diskussionsforum darüber hinaus eine weitere wichtige Rolle gewinnen.*

Herr Semmelmann, Sie waren in erster Linie für das Wort zuständig; welcher Personen bedarf es noch, um ein solches Projekt zu realisieren?

Semmelmann: *Neben dem geschriebenen Wort ist natürlich das „Outfit“ von entscheidender Bedeutung! Diese Frage gibt mir die Gelegenheit, Harald Necker zu danken, der in der „Kopierzeit“ meine Texte optisch aufgemöbelt hat. Dass das neue „WG-aktuell“ grafisch topaktuell und professionell von Corinna Rogger gestaltet wird, ist auch an dieser Ausgabe wieder zu sehen. Ohne die tollen Bilder von Herrn Schupp, die informieren und auflockern, wäre „WG-aktuell“ eine traurige „Bleiwüste“.*

Klaus Hahn/ Peter Junginger

AUFGEPASST!

WG-Schüler, Licht an!

Im Dunkeln oder Halbdunkeln ohne Licht mit dem Fahrrad zu fahren ist sehr gefährlich!

Achtet deswegen unbedingt auf eine funktionierende Beleuchtung eurer Drahtesel.

Orientierung zur beruflichen Spitze

(Hoch-)Begabtenförderung am WG eröffnet Informations- und Fortbildungsmöglichkeiten

Welche Möglichkeiten eröffnen sich Schülerinnen und Schülern, die auf einem oder mehreren Gebieten ganz besondere Begabungen aufweisen und die sich schon früh zur beruflichen Spitze orientieren wollen? Geht man dieser Frage nach, stößt man außerhalb, aber auch innerhalb der Mauern des Wieland-Gymnasiums auf Angebote, die es Wert sind, näher betrachtet zu werden.

„Horizont erweiternd, aber auch ungewohnt und anstrengend“ diese Bilanz zieht der Neuntklässler Raffael Rogger nach einer stressigen Woche bei der Textil-Firma Mey in Albstadt. Raffael nahm in den Herbstferien an der „Junior-Akademie“ im Rahmen der Hochbegabtenförderung des Landes Baden-Württemberg teil.

Die Schülerinnen und Schüler bekamen Einblick in International Players, hörten Vorträge über gute Präsentationsmethodik - den Einsatz von Körpersprache und über Prozesse von Gruppendynamik. Das Erlernte musste im Rahmen mehrerer Kurzreferate und einer Abschlusspräsentation unmittelbar praktisch umgesetzt werden. Außerdem gewannen die Teilnehmer Einblick in den Alltag der AkkordarbeiterInnen und lernten mit mathematischen und naturwissenschaftlichen Problemen anwendungsorientiert umzugehen, sei es bei der Waren-Kalkulation, der Entwicklung eines Zahlenschlosses oder dem Entwerfen eines Lottozahlengenerators.

Die Junior-Akademie schreibt den Hochbegabtenkurs alljährlich an den Gymnasien aus. Von einem Fachlehrer vorgeschlagen, kann die Schulleitung dann einen oder zwei begabte Gymnasiasten der Klassenstufen 9 und 10 mit einer Empfehlung für die Akademie versehen. Zudem müssen sich die Schüler natürlich selbst persönlich bewerben.

Ähnlich verhält es sich mit der Schülerakademie in Braunschweig. „So eine Bewerbung kostet nicht viel Zeit – man bekommt aber sehr viel dafür“, sagt die Abiturientin Annegret Linder aus vollster Überzeugung. Im letzten Sommer „opferte“ sie zwei Wochen ihrer Ferien für den Hochbegabtenkurs weit weg von Biberach. Dabei lernte sie nicht nur, sich mit dem von ihr gewählten Thema „Evolution“ natur- und geisteswissenschaftlich auseinanderzusetzen. Als mindestens ebenso wertvoll bezeichnet sie die Chance, menschlich dazuzulernen und vielfältige Kontakte zu knüpfen.

Die Möglichkeit, während des Schuljahrs seine Fähigkeiten zu erweitern und Neues kennen zu lernen, bieten die Kinder- und Jugendakademie in Bad Waldsee sowie das Schülerforschungszentrum (SFZ) in Bad Saulgau. Während im SFZ Schüler und Schülerinnen wie Vera Schäfer (Stufe 12) noch am späten Freitag Nachmittag (von Gymnasiallehrern angeleitet) selbstständig in verschiedenen Bereichen der Naturwissenschaften forschen können, bietet die Akademie in Bad Waldsee auf anspruchsvollem Niveau AGs zu so unterschiedlichen Themen wie Mathematik, Robotics, Chinesisch bis hin zu Museums- oder Werksbesuchen.

Yannick Schreijäg aus der zehnten sowie Martin Nehmitz und Jonathan Schreijäg aus der elften Klasse können hier weitere WG-Schüler nur ermuntern, es ihnen gleich zu tun.

Ohne das Schulgebäude zu verlassen, stößt man schließlich auf eine ganz besondere Einrichtung. Als Kooperationspartner des NUGI (Netzwerk Universität Gymnasium Industrie) verfügt das WG über ein eigenes Gentechnik-Labor, das von zwei Biotechnologie-AGs unter Leitung der Biologielehrer Raunecker und Rösler intensiv genutzt wird.

Die Kooperation von Schule, Wissenschaft und Industrie macht es möglich, dass professionell fortgebildete Lehrer in einem modernen Labor (eingerichtet mit Hilfe der finanziellen und materiellen Unterstützung von Boehringer Ingelheim, der Bosch-Stiftung und der Stadt Biberach) besonders begabten Schülern vermitteln können, wie man Biologie als Technologie einsetzt.

Im Vordergrund steht hier das „Tun“, das eigene Handeln der Schülerinnen und Schüler, das insbesondere durch die kleinen Gruppen gelebte Realität werden kann. Klaus Hahn

Neues kennen lernen – ein Ziel (nicht nur) der „Junior-Akademie“ Foto: Junior-Akademie

schule lebt!

+++ schule aktiv +++smv++

Beim diesjährigen Skibazar waren wieder viele Besucher auf Schnäppchenjagd. *Foto: Evi Simmler*

WEIHNACHTEN

Die ultimative Vorweihnachtsstimmung

Süßer die Glocken nie klingen als in der Weihnachtszeit...
Kaum sind die Sommerferien vorbei, und der Durchschnittsschüler hat sich vom Schock der ersten Klassenarbeiten erholt, da stellen wir entsetzt fest, dass uns die Vorweihnachtszeit schon wieder fest im Griff hat. Man sitzt da und träumt von einer besinnlichen Adventszeit und schönen Weihnachtsliedern...
Da summt man nun „alle Jahre wieder" vor sich hin. Und sofort wird man aus seiner besinnlichen Bahn geworfen, weil man an die vielen Klassenarbeiten denken muss, die man „alle Jahre wieder" vor Weihnachten schreiben muss. Oder man hört gerade „Morgen Kinder wird's was geben" und stellt fest, dass man dringend in der großen Pause noch nach einem Geburtstagsgeschenk für die große Schwester schauen muss.
Und kaum versucht man der Aufforderung, „leise rieselt der Schnee" durch eine interschulische Schneeballschlacht Folge zu leisten (sofern die weiße Pracht wirklich gerieselt ist), da bekommt man auch schon von einem komischerweise gar nicht weihnachtlich gestimmten Lehrer eine Stunde Nachsitzen aufgebrummt... Und in verschwommenen Mittagsschulstunden, in denen man vom Glühwein der Mittagspause träumt, pfeift man leise „Rudolph, the red-nosed reindeer" vor sich hin.
„Vom Himmel hoch" ist ein Lied, welches für jeden WGler natürlich absolut tabu ist, ist doch die Praxis des Christkindle-Runterlassen ärgerlicherweise eine Angelegenheit des PG...
Und nicht mal mehr „O Tannenbaum" lohnt sich noch zu singen, nachdem die große Tanne auf dem Schulgelände ja dem Neubau weichen musste...
Nur „Santa Clause" bringt mit der Nikolausaktion der 13er, eeendlich mal etwas Licht in den Alltagsstress.
Es gibt kaum eine Zeit im Schuljahr, die unruhiger und verplanter ist, als die Vorweihnachtszeit. Aber wenn endlich die letzte Stunde vor den Ferien gekommen, die letzte KA geschrieben, der letzte Glühwein getrunken, der letzte Schneeball geworfen und die letzte Nachsitzstunde abgesessen ist, dann werden wohl alle Schüler mit einstimmen können:
Süßer die Glocken nie klingen.... Jonathan Schreijäg

Freundliche 13er verwandelten sich wieder in Nikolause und Engel, in Flötenspieler und lebendige Geschenke, um dem guten, alten Brauch der Nikolausaktion zu huldigen. *Foto: schr*

SMV-SEMINAR 2006

Motivation, Spaß und viel Engagement brachten 60 Schüler zum alljährlichen SMV-Seminar ins Kloster Bonlanden mit. Vom 23. bis 25. Oktober wurde organisiert, gearbeitet und geplant. In Referate eingeteilt, sammelten die Schüler neue Ideen und diskutierten über die alten. Zum Beispiel das Festreferat, das die Pausenmusik, den Sommerbazar, den Skibazar und den Unterstufenfasching plante. Das Umwelt- und Sozialreferat, das viele Hilfsprojekte wie Weihnachten im Schuhkarton oder selbstgemachte Kugelschreiber aus Guatemala unterstützt, plante das Adventskranzbasteln und vieles mehr. Das Sportreferat bereitete den Wintersporttag, die Badeabende, die Skiausfahrt und andere Aktionen vor. Das Entertainmentreferat plant wieder die Unterstützung des Welt-AIDS-Tages, den Valentinstag, eine Musical-Ausfahrt und das 3-€-Kino. Das Unterstufenreferat plante den 5er-SMV-Infonachmittag, die Unterstufenturniere, einen Unterstufenbadeabend und, und, und...
Es wurde auch ein Arbeitskreis gebildet, der sich für verschiedene Probleme, wie zum Beispiel die Verschönerung des Aufenthaltsraums, einsetzt. Die vielen neuen und jüngeren Schüler brachten einen frischeren Wind in die SMV. Die Verbindungslehrer Gudrun Heidrich und Heiko Dörfer unterstützten alle Schüler tatkräftig. Neben den tollen Ideen und der motivierenden Zusammenarbeit brachte das Seminar viel Spaß. Die SMV hofft auch dieses Jahr auf Unterstützung von Lehrern und Schülern, damit alle Aktionen durchgeführt werden können.
Kerstin Barth

SOZIALES

Doppelt so viele Schuhkarton-Spenden

Wie im vergangenen Jahr, organisierte das Umwelt- und Sozialreferat der SMV wieder die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton". Schüler und Lehrer am WG hatten die Möglichkeit, einen mit Geschenken gefüllten Schuhkarton im SMV-Zimmer abzugeben.
Die Geschenkkartons wurden daraufhin an die Sammelstelle Ringschnait weitergeleitet. Von dort aus wurden sie dann nach Asien, Afrika und in andere Erdteile transportiert. Die Anzahl der Kartons hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 20 auf 40 verdoppelt. Hiermit möchten wir uns bei allen teilnehmenden Schülern bedanken.

Die amerikanischen und deutschen Schüler beim Besuch einer nächtlichen Lasershow. Foto: E. Simmler

Freundschaft überbrückt Grenzen

Internationaler Schüleraustausch am Wieland-Gymnasium mit Frankreich, Polen und den USA

Wie schon in den letzten Jahren wurden am Wieland-Gymnasium auch dieses Jahr wieder zahlreiche Möglichkeiten zum Schüleraustausch angeboten. Dabei gibt es neben dem traditionellen Austausch mit der Partnerstadt Valence und den USA auch den Schweidnitz-Austausch (Schweidnitz/Swidnica in Polen ist seit 1990 Biberacher Partnerstadt).

Los ging es gleich nach der ersten Schulwoche, als vom 23. bis 29.09. der Schweidnitz-Austausch stattfand. Nachdem im letzten Jahr Schüler des WG in Polen zu Gast waren, kamen diesmal Schweidnitzer Schülerinnen und Schüler nach Biberach. Die 28 Jugendlichen mit ihren 2 Lehrern lernten sowohl Biberach (Stadtführung, Schulbesuch, Rathaus-Empfang) als auch einige andere Städte kennen. So standen etwa Ausflüge nach München, wo das Deutsche Museum besucht wurde, Konstanz und Ulm auf dem Programm; natürlich war es Pflicht, den Münsterturm zu besteigen. Keuch, keuch. Beendet wurde der Besuch mit einem fröhlichen Abschlussfest in den Jugendräumen der katholischen Dreifaltigkeitsgemeine, bei dem der Abschiedsschmerz durch Büffet und Disco verdrängt wurde.

15 Jahre lang, seit 1991, wurde der Polen-Austausch von Ludger Semmelmann organisiert. Seit diesem Jahr liegt die Zuständigkeit in den Händen von Volker Arnold (WG) und Marion Erdmann (PG). Auch 4 Schüler des PGs haben teilgenommen. Laut Semmelmann ist dieser Austausch besonders wichtig, da die Beziehung zwischen Deutschen und Polen durch die Geschichte nach wie vor belastet ist. „Wenn man Verständigung und Versöhnung will - schließlich ist Polen auch EU-Mitglied - , dann ist dies vor allem durch gegenseitiges Kennenlernen, durch das Leben in den Familien des Gastlandes und durch den Aufbau von Freundschaften zu schaffen“, so Semmelmann.

Etwa zeitgleich, vom 24.09. bis 02.10., fand der Valence-Austausch statt; 24 französische Schülerinnen und Schüler waren Gast bei Biberacher Familien. Organisiert wurde die Woche von Vera Hergenröther, Peter Heine, (beide WG), Christine Ozil und Pierre Jauffret vom Collège Paul Valéry in Valence. Die diesjährigen „Highlights“ waren das Brezelbacken bei der Bäckerei Keim& Brecht, der Besuch des Zeppelinmuseums in Friedrichshafen und ein leckerer Ausflug nach Waldenbuch zur Firma RitterSport. Danach verbrachten die Gäste noch zwei Tage bei ihren Gastfamilien, bevor sie nach Valence zurückfuhren.

In den Herbstferien, vom 27.10. bis 12.11., fand unter Leitung von Heidrun Ferch die Reise in die USA, zur Collins High School in Suwanee in der Nähe von Atlanta/Georgia, statt. 33 Schüler aus den Stufen 11 und 12 flogen für 17 Tage in die USA. Dort lernten sie bei sommerlichen Temperaturen den Alltag und das Schulleben der amerikanischen Partner kennen, durften die Großstadt Atlanta erkunden und sich ein Footballspiel hautnah ansehen. Natürlich haben sie auch den 31. Oktober dieses Jahr vollkommen anders erlebt - schließlich wird in den USA Halloween groß gefeiert...

Für die deutschen Schüler war vor allem der Empfang in der amerikanischen Schule beeindruckend: im ganzen Gebäude hingen Poster, in der Schulzeitung und dem Schulfernsehen wurde über den Besuch aus Biberach berichtet. Ungewohnt waren auch die vielen auswärtigen Mahlzeiten; amerikanische Familien kochen meist nur selten zuhause (wenn doch, dann fast nur Fertiggerichte) und gehen lieber essen. „Manche freuen sich danach sogar wieder auf Mamas Salat und Gemüse!“, wusste Heidrun Ferch aus Erfahrung.

Ob den amerikanischen Austauschpartnern das Leben in Deutschland genauso ungewohnt vorkommt, bleibt abzuwarten, bis sie nach den Pfingstferien 2007 nach Biberach kommen. Auf jeden Fall hat es den Biberacher Schülern in den USA gut gefallen. Immer wieder entstehen nach dem Austausch Freundschaften, so wie bei dem jetzigen Praktikanten Klaus Hämmerle, der nach wie vor Kontakt zu seinem Austauschpartner hat.

Aber auch wenn sich solche Freundschaften nicht immer entwickeln, bleibt der Schüleraustausch vor allem eines: ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmer.

Judith Mayer

C H I N A

Anmeldung zum Schüleraustausch mit China

Interessierte **Schüler und Schülerinnen der Klassen 9 bis 11** können **ab dem 18.12.2006 Anmeldeformulare** im Sekretariat abholen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der halbjährige **Vorbereitungskurs**, der ab dem **01. Februar immer donnerstags von 15.45 bis 17.20 Uhr** stattfindet.

Der **Anmeldeschluss** ist am **15.01.2007.**

von Eltern zu Eltern

news +++ news ++

Die neuen Mitglieder des Elternbeiratsvorstands: v.l.n.r. Stefanie Reich, Elisabeth Ulrich, Petra Hirt und Christina Knapp Jung. Foto: W. Mansk

SCHULFEST

Die Schulkonferenz und die Gesamtlehrerkonferenz des WG haben entschieden, **am 17. März 2007** ein großes Schulfest zu veranstalten.

Alle Klassen, Stufen und Gruppierungen (AGs, Gremien) präsentieren sich anhand besonderer Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit, vor allem aber der eigenen Elternschaft. Auch der Frühlingsbasar soll integriert werden. Der Arbeitstitel des Schulfestes heißt deshalb „Spotlight".

Mit diesem Fest sollen verschiedene Ziele verfolgt werden. Dem Elternbeirat ist es wichtig, die Verabschiedung von Dr. Wulz mit einer Bestandsaufnahme dessen zu verbinden, was zu den Stärken der Schulgemeinschaft am WG zählt. Hiermit soll dem neuen Schulleiter gezeigt werden, was bisher erreicht wurde und was man sich für die weitere Zukunft erwartet.

Die Erlöse werden in die neuen Außenanlagen investiert.

Mehr im nächsten WG-Aktuell.

Wolfgang Mansk

Neue Gesichter im Elternbeirat

Im Vorsitz folgt Wolfgang Mansk auf Corinna Rogger - Ein Ziel ist mehr Öffentlichkeitsarbeit

Corinna Rogger wurde auf der Elternbeiratssitzung am 20.11.2006 in der WG-Aula mit einer würdigenden Laudatio aus ihrem Amt als Elternbeiratsvorsitzende verabschiedet. Sie war seit 1997 Elternvertreterin und übernahm den Elternbeiratsvorsitz 1999. Gemäß ihrem Motto „Zusammenhänge durchschauen – Netzwerke knüpfen – Gemeinsam an einem Strang ziehen" entwickelte sich die Elternbeiratsarbeit in ihrer Amtszeit zu einem entscheidenden Motor der inneren Schulentwicklung am WG. In partnerschaftlicher Weise wurden beinahe im Jahresrhytmus sichtbare Veränderungen mitgestaltet.

Unvergessen wird ihr Engagement bei den Projekttagen 2001 bleiben. Damals hatte sich die Schulkonferenz (SK) für das Thema „Europa – Trennkost oder Einheitsbrei" und gegen das Thema von Schülern und Eltern „Lokale Agenda 21" entschieden. Trotz dieses Votums der SK ging Corinna Rogger zur entscheidenden Sitzung der Gesamtlehrerkonferenz (GLK), um nochmals für das alternative Thema zu werben. In einer begeisternden Rede überzeugte sie die große Mehrheit der GLK davon, dass sich die Schulgemeinschaft nur dann weiter entwickeln kann, wenn sie gemeinsam auch unbekannte Herausforderungen annimmt. Die Folge war, dass sich aus einem „Lehrer-Projekt" „unsere Projekt-Tage" entwickelten, deren herausragende Ergebnisse auch überregional gewürdigt wurden.

In diesem Sinne war Corinna Rogger in die Ausgestaltung aller wesentlichen Neuerungen am WG in den vergangenen 7 Jahren beteiligt – Zentrales Initiativ- und Steuerungsgremium (ZIS), G8, 5köpfiger EBR-Vorstand, neues WG-aktuell, Neuorientierung des Fördervereins, um nur einiges zu nennen.

Dem lang anhaltenden Applaus am Ende der Laudatio folgte die Überreichung eines (optisch) kleinen persönlichen Geschenkes, welches Corinna Rogger sichtlich gerührt entgegen nahm.

Es schieden noch weitere, langjährig im Elternbeirat tätige Mitglieder aus. Dr. Klaus Ulrich war seit 1998 Elternvertreter. Ab 2003 verantwortete er im Vorstand die Organisation von Eltern- und Schülerfortbildungen. Die Veranstaltungen waren stets bestens vorbereitet und standen qualitativ auf einem anspruchsvollen Niveau. Auch Dr. Ulrich wurde mit einem Geschenk zum Abschied geehrt. Dr. Eckart Sauer war seit 1996 Elternvertreter. Seit 2000 führte er die EBR-Kasse vorbildlich. Dr. Sauer wurde ebenfalls mit einer Aufmerksamkeit für seine langjährigen Verdienste bedacht.

Als Nachfolger von Corinna Rogger (im Foto links) wurde Wolfgang Mansk (rechts) gewählt. Er stellte sein neues Vorstands-Team vor. Christina Knapp-Jung bleibt wie bisher zuständig für externe Angelegenheiten. Elisabeth Ulrich übernimmt von Wolfgang Mansk das Referat für interne Angelegenheiten. Petra Hirt übernimmt die Aufgaben von Dr. Klaus Ulrich und koordiniert nun die Veranstaltungen des Elternbeirats. Stefanie Reich übernimmt den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Wolfgang Mansk skizzierte seine zukünftigen Schwerpunkte. Der anstehende Schulleiterwechsel, die Baumaßnahmen und G8 seien aktuelle Themen, die der aufmerksamen Begleitung durch den EBR bedürften. In diesem Zusammenhang komme der Öffentlichkeitsarbeit die besondere Aufgabe zu, mehr Eltern zur Mitarbeit im schulischen Umfeld zu motivieren. Durch G8 verbringen Schüler immer mehr Zeit an der Schule und somit sollten Eltern ihr Mitspracherecht verstärkt wahrnehmen. Weitere Themen, wie zu schwere Schultaschen, Verschönerung der Klassenzimmer oder die Anschaffung eines Wasserspenders sollen in die Gremien eingebracht werden.

Für die Schulkonferenz wurden neben Wolfgang Mansk (Stellvertreterin Elisabeth Ulrich) Ulla Franken (Stellvertreter Frank Ladel) und Ute Walther (Stellvertreterin Maria Schiller) als Elternvertreter gewählt.

Wolfgang Mansk

Verein auf neuen Pfaden

Der Förderverein des Wieland-Gymnasiums verändert sich zeitgemäß

Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen des Wieland-Gymnasiums Biberach am 19. Oktober 2006 wurde die Satzungsänderung gemäß dem Antrag von Dr. Wulz beschlossen und der neue Vorstand gewählt.

Ab sofort zeichnet – ähnlich den Strukturen des Elternbeirats – ein mehrköpfiger Vorstand für die Interessen und Aufgaben des Vereins verantwortlich. Vier gleichberechtigte Vorstandsmitglieder sind für unterschiedliche Aufgabengebiete zuständig und wählen aus ihrer Mitte einen geschäftsführenden Vorstand mit dreijähriger Amtszeit.

Im Einzelnen wurden berufen: Prof. Dr. Elmar Reich für Finanzierung und als geschäftsführender Vorsitzender, Corinna Rogger für Schulpräsenz und Öffentlichkeitsarbeit, Monika Waldeck für Veranstaltungen und Bewirtung und bewährtermaßen der frühere Vorsitzende Gottfried Schönberger für Kontakt und Betreuung der Ehemaligen.

In der ersten gemeinsamen Vorstandssitzung wurden als nächste Ziele ein aktiveres Vorgehen bei der Mitgliederwerbung und bei der Suche nach zusätzlichen Einnahmequellen beschlossen. Auch eigene Veranstaltungen wie die **Kino-Tage „Film ab!“ am 20. und 21. Dezember** (siehe Beschreibung Seite 8) sollen verstärkt geplant werden. Nur durch verstärkte Aktivitäten, die weitere Finanzmittel erschließen, können Lücken in der Versorgung der Schule abgedeckt oder auch zusätzliche Wünsche der Schulgemeinschaft erfüllt werden.

Tätige Unterstützung und Präsenz bei Schulfesten oder schulinternen Veranstaltungen wie Elternsprechtag, 4. Klass-Info-Vormittag oder Begrüßung der neuen 5. Klassen sind für den Verein ab sofort ein Muss. Für eine verbesserte Öffentlichkeitswirkung wird demnächst auch ein eigenes Faltblatt über Aufgaben, Ziele und Aktivitäten des Vereins informieren. WG in Bewegung, es tut sich was!

Corinna Rogger

Der neue Vorstand des Fördervereins: v.l.n.r.. Elmar Reich, geschäftsführender Vorstand, mit Monika Waldeck, Corinna Rogger und Gottfried Schönberger *Foto: Stefanie Reich*

FRÜHER+HEUTE+MORGEN

Peter Reichle (WG-Abi 1969): Ausstellung „Back to my roots“ bis 31.12. bei Möbelhaus Dietterle mit über 30 Acrylbildern in kräftigen Farben. Seit 15 Jahren beschäftigt sich der Autodidakt P. Reichle mit abstrakter experimenteller Malerei, zunächst mit Wachsmaltechniken mit verblüffenden optischen Effekten, seit 1983 nur noch mit Acrylfarbe, neuerdings unter Verwendung alter Textilfragmente und Schriftstücke.

Bei den 28. Filmfestspielen in Adrian Kutters Sternenpalast war der Schauspieler Vadim Glowna Ehrengast. Zahlreiche neue deutsche Filme wurden gezeigt, u. a. „Winterreise“ von Hans Steinbichler und „Strajk – Die Heldin von Danzig“ von Volker Schlöndorff. Premiere hatte der in Biberach mit Schülern, Harry Baer und Bernd Gnann produzierte Film **„Anders als geplant“** mit **Rebecca Bienek (WG-Abi 2006)** in einer Hauptrolle. Der Film thematisiert die Nöte einer schwangeren jungen Frau, die einen jungen Türken zum Freund hat. Der Film wird auch an Schulen mit Begleitmaterial gezeigt, am 17.12., 13.30 Uhr, im Sternenpalast.

„Musik ist eine Hilfe im Gespräch mit Gott“: dies machten Claus Machleidt (Gitarre, ehem. WG-Schüler) und Pedro J. Laux (Bass) beim musikalischen Abendgebet in der vollbesetzten Kapelle des Jordanbads eindrucksvoll deutlich.

Silke Zimmermann (Chemie-Abi am WG 1994) zeigte sich beim Theater ohne Namen als Fee Kristalline in Wielands „Prinz Biribinker“ dem Prinzen für ihre Erlösung überaus dankbar. Wieland ist in Biberach wieder im Kommen; sogar eine „Wieland-Gesellschaft“wurde gegründet, um das Wieland-Archiv in Biberach halten zu können.

Robert Barthold (WG-Abi 1997, Sohn des ehemaligen Musiklehrers am WG), bekannt als Mitglied der Gaier, die am 14. und 15. April in der Stadthalle Biberach auftreten, und als Donaufahrt-Mentor, wurde mit 28 Jahren als jüngster Schulleiter im Amtsbereich Biberach in der Mittelberg-Grundschule eingesetzt. Bartholds Kommentar: „Ich ziehe den Hut vor den Anwesenden für ihren Mut, mir dieses Amt zu übergeben“. Seine **Schwester Anja (WG-Abi 1993)** ist seit Juli 2006 Hauptamtsleiterin auf dem Rathaus Warthausen.

+ + + a k t u e l l + + + a k t u e l l + + +

N A M E N U N D I N F O R M A T I O N E N

Jubiläum
Oberstudienrat Walter Falk, Fachlehrer für Latein und Französisch, konnte sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Er erhielt die Dankurkunde des Ministerpräsidenten. Herzlichen Glückwunsch!

Ehrung
Dr. Heinrich Bock, von 1964 bis 1995 Lehrer für Deutsch, Französisch und Geschichte am Wieland-Gymnasium, erhielt für seine Verdienste um die Wieland-Forschung die Bürgerurkunde der Stadt Biberach. Herzlichen Glückwunsch!

Nachruf
Das Wieland-Gymnasium trauert um Helmut Sauter, der von 1960 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1994 die Fächer Mathematik und Physik an der Schule unterrichtet hat. Neben seiner Tätigkeit an der Schule war er als Fachleiter in der Referendarsausbildung und mit Lehraufträgen an der Fachhochschule Biberach tätig. Er ist der Schule in Erinnerung als umgänglicher Kollege und engagierten Pädagoge, der wegen seiner positiven Einstellung und seines Humors bei allen beliebt und geschätzt war. Das Wieland-Gymnasium ist ihm dankbar für all das, was er im Dienst an jungen Menschen geleistet hat und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Film ab! – 20. und 21.12. im Sternenpalast
In der ersten Schulwoche 06/07 hat der Förderverein die Entstehung eines Imagefilms über das WG finanziert. In einem 4-tägigen Workshop in Kooperation mit der JUKS filmten, schnitten und vertonten 21 SchülerInnen ihre Vorstellungen über ihre Schule. Das Ergebnis (und noch weitere Kurzfilme, die am WG 2003 entstanden) kann sich nun im Kino sehen lassen:

am 20. und 21. Dezember jeweils um 16 Uhr
Nur Sichtung des Schulfilms 2006 „Das Wieland-Gymnasium" und die vier Kurzfilme von 2003 „Flow", „Jesus und Che - Die Freuden und Leiden von Tattoos", „Bürgerpark" und „Die drei Lustigen Vier". Dauer ca. 1 Std.,
Eintritt 0,50 € zu Gunsten des Fördervereins.

am 21. Dezember um 18 Uhr
Sichtung und Dialog zu den Filmprojekten „Das Wieland-Gymnasium" 2006, „flow" und „Bürgerpark" 2003. Die Künstlerin Regina Frank, die die Projekte betreute, gibt Einblick. Im Anschluss stehen Regie und Schüler zum Dialog mit dem Publikum zur Verfügung. Dauer ca. 1,5 Std.
1,00 € zu Gunsten des WG-Fördervereins

Entlastung ÖPNV an Dienstagen
Um die Belastungsspitzen im Busverkehr zur ersten Stunde zu verringern, haben die Biberacher Schulen mit dem Landratsamt vereinbart, jeweils an einem Wochentag die erste Stunde weitestgehend vom Unterricht freizuhalten. Am Wieland-Gymnasium ist dies der Dienstag. Leider kommen in zunehmendem Maße Schüler trotzdem zur 1. Stunde. Die Eltern werden dringend gebeten, darauf zu achten, dass ihre Kinder an Tagen, in denen in der 1. Stunde kein Unterricht stattfindet, die Busse zur 2. Stunde zu benutzen.

Diese Einladung wurde die letzten Tage an alle Schüler verteilt.
Alle Schüler, Eltern, Lehrer, Ehemaligen und Freunde des WG sind herzlich zu diesem Kino-Event eingeladen. Mit freundlicher Unterstützung durch Adrian Kutter finden die Vorstellungen im Sternenpalast Biberach statt, der Erlös kommt dem Förderverein – und somit wieder der Schule – zu Gute.

T E R M I N E

Die Ferientermine für das neue Schuljahr wurden wie folgt festgelegt:

Sommer:
26.07. – 08.09.2007
Herbst:
26.10. – 03.11.2007
Weihnachten:
24.12.07 – 05.01.2008
Winter:
01.02. – 09.02.2008
Ostern:
17.03. – 29.03.2008
Pfingsten:
13.05. – 24.05.2008
Sommer:
24.07. – 06.09.2008

I M P R E S S U M

Herausgeber: *Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter OSD Dr. Hanno Wulz) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.*
Erscheinung: *4mal jährlich*
Kontaktadresse: *Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de*
Design: *Corinna Rogger*

Redaktion:
Gunther Dahinten, Klaus Hahn, Peter Junginger, Christina Knapp-Jung, Judith Mayer, Stefanie Reich, Corinna Rogger, Gottfried Schönberger, Jonathan Schreijäg, Herbert Schupp, Evi Simmler, Dr. Hanno Wulz

Kontakt Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:
Prof. Elmar Reich, Wieland-Gymnasium, Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss

Bankverbindung: Kreissparkasse Biberach (BLZ 654 500 70) Konto-Nr. 20 901